

He! Norderney Kurier

IMMER FREITAGS KOSTENLOS AN ALLE HAUSHALTUNGEN

WOCHENZEITUNG FÜR DIE INSEL NORDERNEY



Ein Original gibt Vollgas

Paul „Pauli“ Rass im Porträt

▶ 3

Service, Tipps und Termine

▶ 4

Neuer Prädikant

▶ 6

EP:Rosenboom

Jann-Berghaus-Str. 78
26548 Norderney
www.ep.de/rosenboom

ROSENBOOM
Haustechnik Norderney

Mühlenstraßensanierung beginnt

Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Verkehr begrüßt Konzeption der Verwaltung

Jörg Valentin

Die Öffentlichkeit und die Politik wurden jetzt im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Verkehr über den für den Herbst geplanten Beginn der Neugestaltung der Mühlenstraße zwischen Jann-Berghaus-Straße und der Benekestraße informiert. Die Anlieger der Straße dürfen sich auf einen Boulevard-ähnlichen Charakter freuen. Dazu gehört neben der Erneuerung der Straßenoberfläche auch die Sanierung der Schmutzwasserleitung ebenso wie die Verlegung einer Regenentwässerung sowie eine Überplanung der Vorgärten.



Planentwurf mit Flurdetails der neu zu bauenden Mühlenstraße.

Foto: Stadtwerke Norderney

Gesamtkonzept überzeugt

Dabei überzeugt besonders das offene und gut durchdachte Gesamtkonzept. Die Bauzeit ist auf ein gutes halbes Jahr von Oktober bis Ende Mai 2023 fixiert. Die Gesamtkosten der Umgestaltung der Straße sollen sich nach Berechnung der Stadt Norderney demnach auf ungefähr 1,2 Millionen Euro belaufen. Im Ausführungsplan ist eine leicht geschwungene Straßenführung mit Dachprofil zur Mitte der Straße

vorgesehen. Ein Bewegungsverkehr von Fahrzeugen bleibt dabei natürlich möglich. Beidseitig der Mühlenstraße ist ein begleitendes Grün gewünscht. Die Gehwegpflasterung ist in einem sanften rot, die eigentliche Straße in einem matten Grau geplant. Ein Kontrast soll aber erkennbar bleiben. Ein ausgeklügeltes Regenwas-

sermanagement soll dafür sorgen, dass auch größere Niederschlagsmengen aufgefangen und gesammelt werden können. Mit der geplanten Inlinersanierung soll der Sanierungsbeginn Anfang September, aber spätestens Anfang Oktober starten. Ein Hauptsammler wird in der Straße eingebaut. Das Oberflächenwasser soll über den Gehweg in die Beetanlagen abfließen.

Regenwasser wird gesammelt

Das der Gebäude soll über Regenrückhalteboxen mit Überlauf gesammelt werden. Insgesamt sind neun Boxen mit Entnahmeanschluss zur Bewässerung der Grünflächen vorgesehen. So soll möglichen Auswirkungen von Starkregenereignissen vorgebeugt werden. Der Gehweg bekommt eine Breite von 1,75 Meter; im Anschluss folgt ein mindestens ein Meter breiter Pflanz- und

Grünstreifen; bevor dann die eigentliche Straße folgt. Die Straßenverkehrsbehörde hat der Verwaltung bereits im Vorfeld der Ausschusssitzung grünes Licht für das Projekt in der Mühlenstraße signalisiert. Parallel zu der Straßenbaumaßnahme soll auch der Teilabbruch des Altbaus beim Alten- und Pflegeheim „To Huus“ forciert werden. Ein Abriss nach Fertigstellung der Straße macht auch wenig Sinn, da möglicherweise die gerade erst wiederhergestellte Straße beschädigt werden würde.

Die Politik zeigte sich der Konzeption gegenüber aufgeschlossen. Die Einwände und Anregungen der Ausschussmitglieder hielten sich in Grenzen. Auch wenn die graue Pflasterung der eigentlichen Fahrbahn nicht jedermanns Geschmack traf, nahm man den Planungsentwurf doch wohlwollend zur Kenntnis.



Der jetzige Zustand der Mühlenstraße ist marode.

12. Jahrgang / Nummer 26

Freitag, 1. Juli 2022

Den neusten
He! Norderney Kurier
online immer dabei haben



Ostfriesischer Kurier

HEUTE:

Unfall am Strand

Bei der Verlegung der Windpark-Stromkabel kam es gestern am Nordstrand zu einem Vorfall, wobei ein Arbeiter von seinem Kran gehoben werden musste.

NORDERNEY-IMMOBILIEN

JANN ENNEN

POSTSTRASSE 5 • 26548 NORDSEEBAD NORDERNEY
TEL. (0 49 32) 31 28 • FAX (0 49 32) 840 17 17

WWW.NORDERNEY-IMMOBILIEN.COM

FÜR VORGEMERKTE KUNDEN SUCHEN WIR DRINGEND AUF NORDERNEY...

- × Wohn- & Geschäftshäuser
- × Mehrfamilienhäuser
- × Appartementshäuser
- × Eigentumswohnungen

Gerne auch renovierungsbedürftig!

GESCHÄFTSSTELLE NORDERNEY
Tel. 04932/991968-0
Bülwallee 2 • 26548 Norderney
Geöffnet: Mo. - Fr.: 9.00 bis 16.30 Uhr

Kundenservice/Anzeigen 99 19 68-0
Redaktion 99 19 68-1
Fax 99 19 68-5
Mail norderney@skn.info



Hochwasser (ohne Gewähr)
Sa. 2. Juli: 02.18 Uhr 14.25 Uhr
So. 3. Juli: 02.56 Uhr 15.00 Uhr
Mo. 4. Juli: 03.31 Uhr 15.32 Uhr

Di. 5. Juli: 04.05 Uhr 16.06 Uhr
Mi. 6. Juli: 04.41 Uhr 16.46 Uhr
Do. 7. Juli: 05.24 Uhr 17.34 Uhr
Fr. 8. Juli: 06.13 Uhr 18.27 Uhr

Vogelgrippe im Wattenmeer

Seeschwalben im Nationalpark massiv betroffen

NORDERNEY Vielen aufmerksamen Spaziergängern wird in den vergangenen Tagen aufgefallen sein, dass vermehrt tote Vögel im Spülsaum zu finden sind. Meist handelt es sich dabei um Brandseeschwalben, die derzeit in Kolonien auf Norderney, Balthum, Langeoog und Minsener Oog brüten. Auf Minsener Oog befindet sich mit etwa 3000 Brutpaaren die derzeit größte Brandseeschwalbenkolonie im niedersächsischen Wattenmeer. Das hoch infektiöse Vogelgrippevirus H5N1 breitet sich rasant aus und hat allein in der weiteren Umgebung der Kolonie auf Minsener Oog bereits zu rund 900

Totfunden geführt, die Dunkelziffer wird auf ein Vielfaches geschätzt. Ein Ende des Seeschwalbensterbens auf Minsener Oog ist derzeit noch nicht abzusehen. Aber auch Flusseeeschwalben, Lachmöwen und Basstölpel, vermutlich aus britischen Brutkolonien, sind von der Vogelgrippe betroffen.

Brand- und Flusseeeschwalben sind langlebige Vögel, die 20 bis 25 Jahre alt werden können und ab einem Alter von ein bis drei Jahren mit der Fortpflanzung beginnen. Beide Arten sind nach der Roten Liste der Brutvögel Deutschlands als stark gefährdet beziehungsweise vom Ausster-

ben bedroht eingestuft, auch wenn sich die Bestände der Brandseeschwalbe in Niedersachsen in den letzten Jahren positiv entwickelt hatten. Bei langlebigen Vogelarten wird die Bestandsgröße vor allem durch die Sterblichkeit der Altvögel bestimmt. Dies lässt starke Rückgänge im Bestand beider Arten in den nächsten Jahren befürchten.

„Dies ist ein massiver Bestandsverlust von prägenden und wertbestimmenden Vogelarten für den Nationalpark. Die Auswirkungen auf das ökologische Gefüge, bei solchen Zugvögeln auch über das Wattenmeer hinaus, lassen sich derzeit überhaupt noch



Brandseeschwalben
Foto: Klaus Dinkla/NLPV

nicht abschätzen“, zeigt sich Peter Südbeck, Leiter der Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer, tief besorgt. Die Tödlichkeit von Infektionskrankheiten führt allgemein vor Augen, wie wichtig es ist, Tiere durch Stö-

rungen nicht zusätzlich unter Stress zu setzen. Vielmehr sind akute Anstrengungen im Artenschutz nötig, um auch menschliche Gefährdungsrunden zu minimieren.

Für alle, die draußen in der Landschaft unterwegs sind und tote oder mutmaßlich kranke Vögel entdecken, gelten folgende Regeln:

- Tiere auf keinen Fall anfassen. Menschen können zu Virentägern werden und die Geflügelpest in andere Teile des Landes verschleppen.
- Abstand halten, das Tier an Ort und Stelle belassen und die Vögel gegebenenfalls in Ruhe sterben lassen.
- Auch den Hund auf Abstand

halten (die generelle Anleimpflicht gilt bundesweit bis Ende Juli).

• Beobachtungen den Veterinärbehörden der jeweils betroffenen Kreise melden. Dort wird über abzuleitende Maßnahmen entschieden.

Das Verbot, wild lebende Tiere an ihrem Ruheplatz aufzusuchen, zu berühren, aufzuheben oder mitzunehmen, gilt immer und überall in Deutschland, unabhängig von der derzeitigen Gefahr der Geflügelpest. Dies betrifft Vögel, Robben und andere Säugetiere, ob im Wattenmeer oder anderswo in Schutzgebieten und der übrigen freien Landschaft.

BEILAGEN

Die Gesamtauflage enthält Prospekte der Firmen: **Edeka Norderney, Inselmarkt Kruse, Netto, Penny, Rossmann und Möbel Konken.** Wir bitten um Beachtung.



He liebe Kinder,

ihr seid am Strand, die Sonne scheint und ihr seht im Sand hin und wieder etwas Goldfarbenedes blinken und funkeln. Ein Bernstein! Ein wunderschöner Strandfund, findet man so etwas doch relativ selten. Also nehmt ihr es mit und steckt es euch in eure Hosentasche.

Doch Vorsicht! Es muss nicht unbedingt ein Bernstein sein, auch wenn es im ersten Moment so aussieht. Doch was könnte es sonst sein?

Es handelt sich vermutlich um den sogenannten weißen Phosphor. Man findet ihn häufig an den Nord- und Ostseestränden. Die Freude über einen gefundenen Bernstein kann also oftmals nur von kurzer Dauer sein, wenn er sich als weißer Phosphor herausstellt. Denn Bernsteine sind in der Regel nicht so groß und kommen auch deutlich seltener vor. Aber was genau ist weißer Phosphor eigentlich - und woher kommt er?

Im 2. Weltkrieg wurden vielerorts Brandbomben eingesetzt, die mit dem hochgiftigen weißen Phosphor befüllt waren. Auch

Weißer Phosphor

Achtung, dieser Strandfund kann gefährlich sein.



Was aussieht wie Bernstein, kann auch weißer Phosphor sein.

Foto: Wikipedia

über der Nordsee wurden diese Bomben abgeworfen,

die nicht alle ihr Ziel getroffen haben und stattdessen im Meer gelandet sind. Dort liegen sie bis heute – und stellen eine große Gefahr dar. Mit der Zeit fangen diese Bomben an zu rosten und der Phosphor konnte ins Meer gelangen und die Strömung spülte die kleinen kieselartigen Steine bis an die Strände der Nord- und Ostsee.

Vorsicht, Brandgefahr!

Das Gefährliche am weißen Phosphor ist, dass er sehr leicht entzündlich ist. Dazu wird nicht einmal eine Zündquelle wie zum Beispiel ein Feuerzeug benötigt. Eine Temperatur von etwa 20 Grad Celsius und die Verbindung mit Sauerstoff reichen aus, damit er anfängt zu brennen. Und zwar mit bis zu 1300 Grad! Dabei können schwerste Verbrennungen auf der menschlichen Haut entstehen. Daher ist es wichtig, potenzielle Bernsteine gesondert

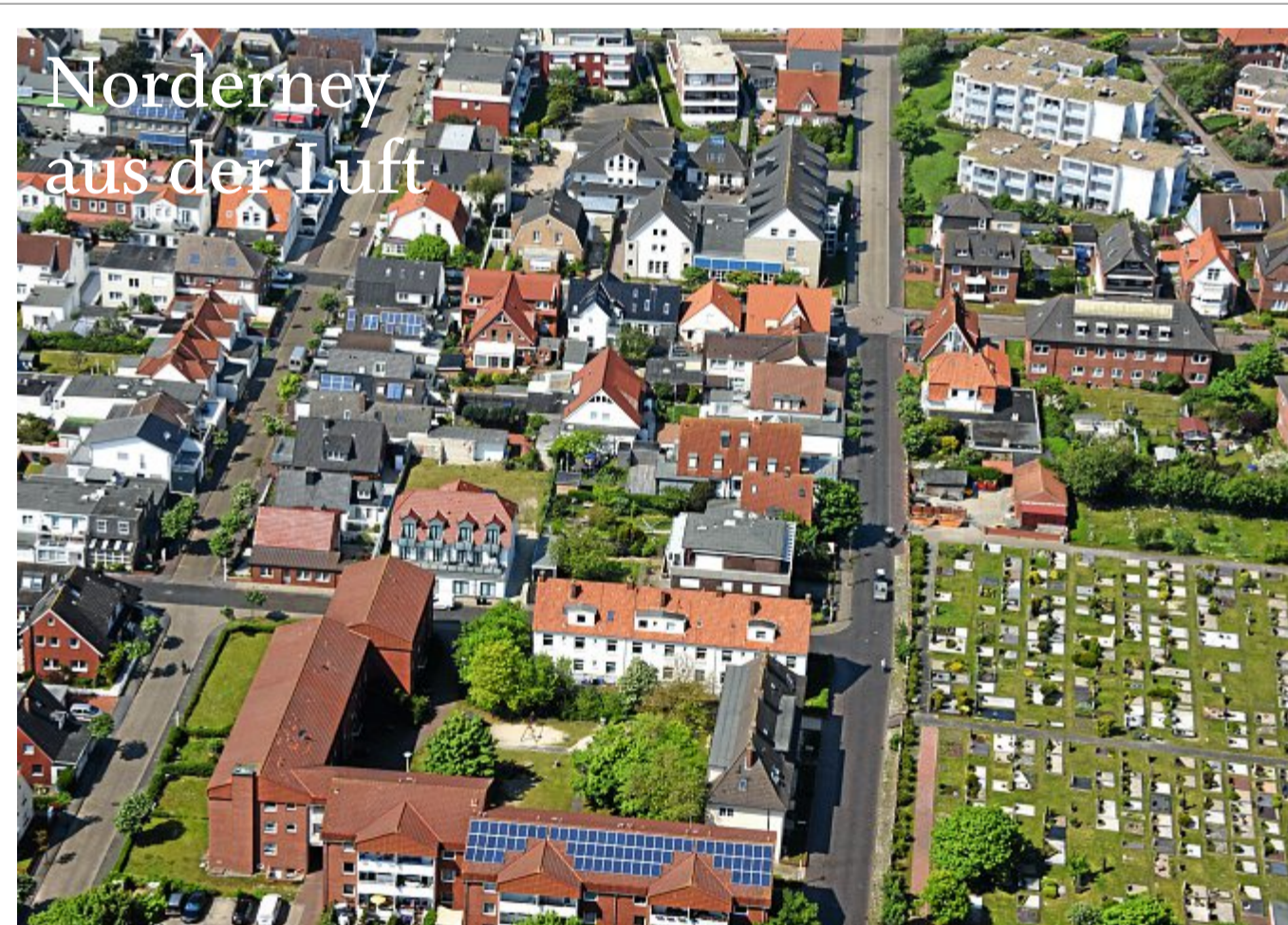
in einer Tüte aufzubewahren - und nicht in der Hosentasche. Denn eine brennende Hose bekommt man so schnell nicht ausgezogen. Zwar könnte man meinen, dass man zur Not schnell ins Wasser rennen kann, damit der Brand gelöscht wird. Weißer Phosphor allerdings brennt sogar unter Wasser weiter. Kommt es zum Notfall, sollten unbedingt die Feuerwehr und der Notarzt gerufen werden.

Aber lasst euch davon nicht entmutigen, weiterhin nach Bernsteinen zu



suchen. Es lohnt sich allemal! Denn sie sind wahre Schätze von vor vielen Hunderten Millionen Jahren. Und mit etwas Glück findet ihr darin ein versteinertes Insekt.

Bis zum nächsten Mal,
Euer Kornrad.



Das Bild stammt aus Juni 2018, die Bestellnummer lautet 2226.

Liebe Leserinnen und Leser! Dieses Foto und weitere Luftbilder können Sie unter Telefon 04932/991968-0 bestellen. In unserer Geschäftsstelle, Wilhelmstraße 2, auf Norderney nehmen unsere Mitarbeiter Ihre Bestellung auch gern persönlich entgegen. Ein Fotoposter im Format 13 x 18 cm ist für 5,80 Euro, im Format 20 x 30 cm für 14,80 Euro, im Format 30 x 45 cm für 25,80 Euro zu haben. Auch größere Formate bis zu Sondergrößen auf Leinwand sind möglich. Weitere Luftbilder finden Sie auch online unter www.skn.info/fotoweb/archives/5006-Bildergalerie_Luftbilder/.

Wochenrückschau

In dieser Woche berichtete die Tageszeitung

Ostfriesischer Kurier

unter anderem über folgende Norderney-Themen:

Sonnabend

25. Juni



Noch immer wird punkt 12 Uhr in der Poststraße fünf Minuten für den Frieden geschwiegen.

Dienstag

28. Juni



Rauf auf das Trampolin heißt es in dieser Woche bei Sport und Kultur am Meer beim Januskopf.

Mittwoch

29. Juni



Zurzeit zeigt sich die gelb-schwarz geringelte Raupe des Blutbären am Zuckerpad. Heraus kommt später dieser Schmetterling.

Donnerstag

30. Juni



Brand auf Borkum. Die Rauchsäule der brennenden Halle war bis zum Festland zu sehen.

Fundtier der Woche

aus dem Hager Tierheim • Telefon: 04938/425

Milva ist eine sehr elegante Katzendame, die die Menschen vor allem durch ihre schönen Augen in den Bann zieht. Milva kam als Abgabe-Katze ins Tierheim Hage, weshalb sie an das Leben in einem Haushalt bereits gewöhnt ist. Sie kommt nicht direkt offen auf den Menschen zu, doch sobald sie einmal Vertrauen gefasst hat, möchte sie mit dem Kuscheln am liebsten gar nicht mehr aufhören. Da sie schnelle und hektische Bewegungen verunsichern, sollten sich in ihrem neuen Zuhause keine kleinen Kinder befinden. Sie kann von Zeit zu Zeit eine kleine Diva sein, trotzdem kommt sie mit anderen Katzen sehr gut klar. Da bei Milva eine Schwäche des Immunsystems festgestellt wurde, kann sie nur als reine Hauskatze gehalten werden. Milva wurde entwurmt, geimpft, gechipt und kastriert. Vereinbaren Sie doch gern einen Termin im Tierheim Hage. Telefon 04938/425 oder per E-Mail. Weitere Tiere finden Sie auf der Homepage des Tierheims unter www.tierheim-hage.de und unter www.norden.de.



Name: Milva
Rasse: EHK
Geburt: 2. August 2014
Geschlecht: weiblich, kastriert

Ein Original gibt Vollgas

Auch als Rentner ist Paul „Pauli“ Rass in sozialen Bereichen und im Sport engagiert

Jörg Valentin

Er ist eine Norderneyer Institution mit einem unverwechselbaren Profil. Er gehört zu den bekanntesten Gesichtern der Insel und es gibt kaum jemanden, dem sein Name unbekannt sein dürfte. Die Rede ist von Paul „Pauli“ Rass. Vor nunmehr sechs Jahren wechselte der 76-jährige frühere Erzieher, Strandkapitän und Wattführer beim Kreis Lippe-Detmold in den gefühlten Unruhezustand. Noch immer engagiert sich „Pauli“ auf vielen Gebieten. Von seiner Arbeitseifer hat der Norderneyer auch als Pensionär nichts eingebüßt. Noch immer unterstützt und hilft er mit Rat und Tat, wo er nur kann. Egal, ob er im Erzählcafé Döntjes von früher erzählt, mit einer Gruppe Entspannungsübungen beim Qigong macht oder seinen Mann im Kirchenvorstand der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde steht. Paul Rass setzt Akzente und lässt sich nicht das Wort verbieten. Manchmal derb im Ausdruck, hat er doch das Herz an der richtigen Stelle. Gerade seine soziale Einsatzbereitschaft und seine deutliche Ansprache sind zu einem Markenzeichen geworden. So spricht er die Probleme im Bauausschuss und beim Friedhofsausschuss der evangelischen Inselkirche offen an und ist sich auch für Malocherarbeiten auf dem Gottesacker nicht zu schade. „Da muss man mitunter einmal laut werden, sonst lässt sich eben nichts bewegen“, macht „Pauli“ deutlich. Auch politisch hat er auf der Insel stets eine klare Kante gezeigt. Sozialdemokratisch geprägt hat er immer, wenn sein Rat gefragt war, das Wort erhoben und seine Meinung geäußert.



Eine wahre Fundgrube für Norderneyer Geschichten und Anekdoten: Paul Rass. Foto: Jörg Valentin

Der Mann ist eine wahre Fundgrube an Geschichten und Anekdoten. Generationen von Inselgästen haben Paul Rass als Wattführer und Strandkapitän lieben und schätzen gelernt. Durch ihn wurde der Wattwurm Kult und eine bekannte Delikatesse. Selbst NDR-Moderatorin und Tagesschau-Sprecherin Judith Rakers konnte sich dem Charme von „Pauli“ nicht entziehen. Bei jeder Wattwanderung plauderte Paul Rass aus dem Nähkästchen mit seinem nicht enden wollenden Erfahrungsschatz. So wurde das Watt zu einem Tummelplatz mit Nachhaltigkeitscharakter. Auch als Strandkapitän am Strand „Detmold“ hat Rass Generationen von Rettungsschwimmern aus dem Kreis Lippe angelernt und dafür gesorgt,

dass sich die Badegäste stets sicher fühlen durften. In „Paulis“ Badefeld hat es in den fast 40 Jahren unter seiner Ägide keinen einzigen schweren Unfall gegeben. Das der jung gebliebene Blondschoopf einen langen Atem hat, wurde nicht zuletzt beim Ausdauersport deutlich. So zeigte Paul Rass nicht nur einer oft deutlich jüngeren Konkurrenz bei den Norderneyer Stadtmeisterschaften die Hacken, sondern finishte sogar den legendären Honolulu-Marathon auf Hawaii Mitte der 1990er-Jahre. Lange Zeit war Rass Mentor und Ansprechpartner für den Nachwuchs in der Leichtathletik-Sparte des TuS Norderney. Das hat er aber altersbedingt aufgegeben. Nur die Sportabzeichen-Abnahme lässt er sich nicht nehmen. „Da bin ich

immer noch aktiv und freue mich, wenn sich viele Gleichgesinnte auf dem Sportplatz tummeln“, sagt der Norderneyer Rekordhalter in erfolgreichen Abnahmen. Für Paul Rass gilt das Motto: „Wer rastet, rostet“. Und dass er keinen Rost angesetzt hat, wird nicht nur durch seine Energie und Tatkraft nur allzu deutlich. Lebensbejahend und motiviert will er auch in Zukunft seine vielfältigen Aufgaben angehen und meistern. „Der Einsatz für Ältere als auch für Jüngere wird auch weiterhin für mich prägend sein und bleiben.“ Stolz ist „Pauli“ auch auf seine Familie, die ihm immer den Rücken frei gehalten hat. Besonders seine bessere Hälfte Irene kann sich ein Leben ohne Dampf nicht vorstellen.



Der ruhige Schein trügt, denn der Aufenthalt im Spülbereich ist wirklich lebensgefährlich. Nicht jeder nimmt die Warnschilder ernst..

Fotos: Noun



Mit schwerem Gerät gegen die Wassermassen.

Starke Dünen & hohe Strände. Los geht's...



Absperrungen sollen Unfälle verhindern.



Ohne Rohre geht hier gar nichts.



Bunkerreste.



Gedeckter Tisch für Möwen, denn viele Muscheln kommen an die Oberfläche.



Vom Schiff wird gepumpt.

Einsatzfreude mit Verantwortung

Feierliche Einführung: Jan-Hendryk Bas ist neuer Prädikant auf Norderney

Nicht an Strukturveränderungen und Optimierungs-Strategien hängt die Zukunft unserer Kirche, sondern an solchem ehrenamtlichen Engagement“, sagte Superintendent Dr. Helmut Kirschstein aus Anlass der feierlichen Einführung von Jan-Hendryk Bas als Prädikant in der Norderneyer Inselkirche. Bas sei geradezu vorbildlich ein „demütiger Mensch“, der im Respekt vor Gott „grandiose Einsatzfreude“ mit „höchster Verantwortung“ verbunden habe.

Bereits seit 2009 Lektor

Nachdem Bas bereits 2009 als Lektor eingeführt worden war, folgte jetzt die offizielle Beauftragung zum Prädikanten, der seine Predigten völlig eigenständig verfasst und auch zur Austeilung des Abendmahls befähigt ist. Kirschstein zeigte sich beeindruckt vom umfassenden Engagement des Laienpredigers: Allein zwischen den Visitationen von 2012 und 2018 habe Bas in rund 70 Gottesdiensten die Predigt gehalten. Auch als Musiker an Orgel, E-Piano und Akkordeon sei er immer wieder gottesdienstlich aktiv. Darüber hinaus predigt er häufig auf dem Festland – und verantwortet



Jan-Hendryk Bas mit Superintendent Dr. Kirschstein, Pastorenehepaar Bernhardt, den Assistenten Engl und Kahle sowie Mitgliedern des Heimatvereins Norderney in ihren typischen Trachten. Foto: privat

die Biker-Gottesdienste auf Norderney im engen Schulterschluss mit Pastor Stephan Bernhardt.

Dieser und seine Frau Verena führten liturgisch durch den gut besuchten Fest-Gottesdienst. Als Assistenten beteiligten sich außerdem Luise Engl (Gödens) und Jörg-Volker Kahle (Emden) an der feierlichen Einsegnung; beide hatten mit dem jetzt eingeführten denselben Ausbildungs-Kurs besucht. Der Universitäts-Chor Hamburg eröffnete den Gottesdienst mit der Cho-

ralbearbeitung zu „Jesu, meine Freude“; die rund 50 jungen Sängerinnen und Sänger setzten im Verlauf weitere musikalische Glanzpunkte. Optisch waren die Mitglieder des Norderneyer Heimatvereins in ihrer traditionellen Tracht ein echter „Hingucker“.

In seiner lebendig vorgebrachten Predigt illustrierte Jan-Hendryk Bas die Einladungs-Kultur Gottes. Er skizzierte die Vision lebensfreundlicher Feiern an „vielen Tischen“ – ganz gleich, wer sich dort versammle, um gemeinsam

das Leben zu feiern: Gott selbst sei Teil dieser Lebensfreude, inspiriere sie durch Jesus Christus – und werde am Ende einmal das globale Festmahl für alle zelebrieren, wie es in der Predigt hieß.

Prädikanten werden in ihrer Arbeit begleitet und unterstützt durch die Beauftragte für Lektoren- und Prädikantenarbeit, dieses Amt hat Pastorin Katrin Krüger aus Marienhafte übernommen. Außerdem gibt es eine aus den Reihen der Lektoren und Prädikanten gewählte Lektorensprecherin.

Was macht ein Prädikant?

Der evangelische Prädikant wird auch als Laienprediger, Ältestenprediger, Hilfsprediger und Predigthelfer bezeichnet. Er hat eine spezielle theologische Unterrichtung durchlaufen. Er bearbeitet vorliegende oder verfasst eigene Predigten und darf innerhalb der evangelisch-landeskirchlichen Gemeinden frei verkündigen. Sein Dienst ist ehrenamtlich. Vorgeschlagen für die Ausbildung zum Prädikanten werden Gemeindeglieder, die bereits aktiv am Gemeindeleben teilnehmen. Träger des Vorschlags sind entweder der Kirchenvorstand der Gemeinde oder die entsprechenden Gremien des jeweiligen Kirchenkreises beziehungsweise Dekanats. Zur Ausbildung zum Prädikanten gehören inhaltliche Schwerpunkte wie Bibelkunde zur Einordnung und Auslegung von Bibeltexten, die Glaubenslehre, die Schulung zum Aufbau und Konzeption einer Predigt und schließlich die Liturgie, das heißt die Ordnung der religiösen Zeremonien und Riten.

Parken nur noch mit Handy-App

„Groschengräber“ gehören bald der Vergangenheit an

Die Zeiten, in denen auf Norderney noch jeden Tag Geld in einen der Parkautomaten gesteckt wurden, gehören bald der Vergangenheit an. Das Parken auf der Insel auf gebührenpflichtigen Parkplätzen soll nach Willen der Politik und der Verwaltung der Stadt Norderney zukünftig via Handy-App erfolgen. Das lästige Kleingeldeinwerfen in einen der zahlreichen Parkautomaten wird demnach irgendwann aufhören. Bis auf Weiteres soll es aber zunächst einmal noch die Münzoption an den Automaten geben. An den fest stationierten Parkautomaten soll aber schon jetzt auf die Möglichkeit auf des bargeldlosen Zahlungsverkehrs mit entsprechenden Aufklebern hingewiesen werden.

Mit zwei Systemanbietern ist die Stadt in aussichtsreichen Verhandlungen. Wer letztendlich den Zuschlag bekommt, muss noch entschieden werden. Im Rahmen der Diskussion im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Verkehr stand zudem eine moderate An-



Noch stehen die alten Geräte an Ort und Stelle. Das wird sich bald ändern.

Foto: Jörg Valentin

passung der Parkgebühren für die kommenden zwei Jahre. Demnach wurde von der Verwaltung vorgeschlagen, die Parkgebühren zum kommenden Jahr um einen Euro auf dann vier Euro zu

erhöhen und dann in einem weiteren Schritt im Jahr 2024 auf dann fünf Euro zu erhöhen. Das war dem Grünen-Vertreter im Ausschuss, Stefan Wehlage, nicht genug. Norderney sei mit sei-

ner Parkgebührenordnung am unteren Ende gleichgelagerter Kommunen, so empfehle er eine Erhöhung auf mindestens 7,50 Euro ab 2023. Nach einer mitunter hitzig geführten Diskussion

im Ausschuss konnte sich Wehlage mit seiner Beschlussempfehlung knapp nicht durchsetzen. Für Normalverdiener und Familien sei eine solche Erhöhung in diesem Ausmaß unakzeptabel, so die Gegner. Christian Budde (FWN) benannte die Forderung der Grünen als unverhältnismäßig. Das letzte Wort in dieser Angelegenheit ist aber noch nicht gesprochen. Im nächsten Verwaltungsausschuss steht das Thema erneut auf der Tagesordnung.

Auch an die immer mehr werdende Zahl von Elektrofahrzeugen muss gedacht werden. So sollen Elektrofahrzeuge für die Zeit des Ladevorgangs von der Entrichtung einer Parkgebühr vorerst befreit werden. Allerdings sind diese Fahrzeuge in der bisherigen Gebührenordnung überhaupt noch nicht erfasst. Die Verwaltung schlägt daher vor, dass hier eine zeitliche Begrenzung vorgesehen wird. Der Beginn des Ladevorgangs muss anhand einer deutlich zu erkennbaren Parkscheibe ablesbar sein.

jva

Fristen für Führerschein

AURICH Spätestens bis zum 19. Januar 2023 müssen die alten Führerscheine umgetauscht und durch die neuen EU-Führerscheine ersetzt werden. Damit der Umtauschprozess geregelt abläuft, gibt es gestaffelte Fristen. Das bedeutet, dass derzeit nur Führerscheine für die Jahrgänge 1953 - 1958 (bis 19. Juli 2022), 1959 - 1964 (bis 19. Januar 2023) und für anderweitige Ausnahmefälle umgeschrieben werden. Spätere Jahrgänge müssen sich mit dem Umtausch an die unten aufgeführten Fristen (siehe Tabelle) halten. „Bitte melden Sie sich für den Umtausch erst, wenn Ihre Frist in weniger als zwölf Monaten abläuft. Wir bitten um Ihr Verständnis“, heißt es dazu von der Kreisverwaltung. Nach Ablauf dieser Fristen verliert der Führerschein als Dokument seine Gültigkeit.



EU-Führerschein.

Volles Rohr & Wasser marsch – Dünenverstärkung läuft an



Foto: Noun

Die Verstärkung der beiden Dünenketten auf rund 900 Metern Länge am Strandabschnitt Kugelbake läuft auf vollen Touren. Das Bagger-schiff, das den Sand westlich der Insel vom Meeresboden abträgt, pumpt das Material durch die Spülleitung an Land, wo es dann durch die sogenannten „Dumper“ in die Dünentäler gefahren wird. Eine besondere Freude ist das Ganze für die Möwen, denn mit dem Sand kommen Tausende von leckeren Herzmuscheln an den Strand. Der Tisch ist also gedeckt.



Bilder für Dich, Freunde und Deine Familie

Jetzt einfach online bestellen:
www.bild-skn.jalbum.net/Dein_Ostfriesland/

Landschaften, Inseln und Luftaufnahmen
auf Fotopapier, Leinwand

oder anderen Materialien wie Alu-Dibond, Hartschaumplatte, Acrylglas, Klebefolie in vielen verschiedenen Größen. Für ein individuelles Angebot kontaktieren Sie uns: bildarchiv@skn.info oder Tel. 04931/925-227

„Dein Ostfriesland“ von Bildredaktion SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG
Stellmacherstraße 14 | 26506 Norden

Bald „bömmelt“ es elektrisch

Spätestens ab August im Einsatz

NORDERNEY Die Norderneyer original Bömmelbahnen gehen mit der Zeit. Noch in dieser Saison soll der alte Unimog gegen eine vollelektronische E-Bimmelbahn ausgetauscht werden. Somit wäre der Besitzer der Bömmelbahnen, Gerd van Bömmel, einer der ersten Eigner, die eine solche Bahn an der ostfriesischen Nordseeküste einsetzen würden.

Das Gefährt ist kraftvoll, leise, emissionsarm und schont die Umwelt. Die neue Bahn ist der alten Zugmaschine und den bisherigen Anhängern zum Verwechseln ähnlich. Mit



Noch mit Regensburger Kennzeichen versehen.

Foto privat

der bekannten Optik soll der Wiedererkennungswert für Gäste und Insulaner auch zukünftig erhalten bleiben. Die Planungen sehen vor, dass die

Elektro-Bömmelbahnen ihren Betrieb für die Inselrundfahrten noch im Juli oder spätestens im August aufnehmen können.

„Um 10.02 Uhr ist alles weg“

„Verwenden statt verschwenden“ gibt es seit fünf Jahren

NORDERNEY Im Juni 2017 ging es los. Einige engagierte Bürger machten sich daran, die Lebensmittel von Läden und Märkten zu sammeln, die sonst im Müll landen würden, obwohl sie noch tadellos in Ordnung sind. „Verwenden statt verschwenden“ war geboren, damals noch im Haus der Insel. Dabei hat „Verwenden statt verschwenden“ nichts mit der „Tafel“ zu tun, sondern ist eine Initiative von Privatleuten, die sich ehrenamtlich engagieren und bereits im fünften Jahr jeden



Gründungscrew 2017.

Archivbild

Samstag ab 10 Uhr die Lebensmittel an der Grundschule vorbereiten. Bis heute wird das Angebot mit großem Erfolg von den Bürgern wahrgenommen und obwohl wirklich reichlich ge-

boten wird, ist um zwei nach zehn manchmal bereits alles unters Volk gebracht. Hilfe wird in der Initiative immer gebraucht, besonders beim Transportieren der Ware.

Reiterhof geschlossen

Im Stall ist ein Fall des Equinen Herpesvirus Typ 1 aufgetreten

NORDERNEY Auf Facebook wendet sich der Reiterhof Junkmann an seine reitenden Gäste mit der Mitteilung, dass im Stall des Unternehmens bereits vor dem Wochenende ein Fall des Equinen Herpesvirus Typ 1 aufgetreten ist. Aus diesem Grund sei der Hof für den Publikumsverkehr geschlossen worden. Das Betreten der Anlage sei zum Schutz der Pferde zurzeit untersagt und auch der Reitbetrieb sei in dieser Woche eingestellt worden. Der Reiterhof stehe aber mit Rat und Tat unter der E-Mail mail@reitschule-junkmann.de zur Verfügung.

Der Mensch kann zwar Überträger der Krankheit sein, wenn er Kontakt zu anderen Pferden hatte, selbst infizieren kann man sich jedoch nicht. Deshalb sollte, wer direkten Kontakt zu erkrankten Pferden hatte, andere Ställe nicht betreten. Betroffene Pferde sollen nach



Reiterhof Junkmann ist vorerst geschlossen.

Foto: Noun

Abklingen der akuten Infektion drei Wochen in Quarantäne bleiben.

Nach Aussage des Reiterhofes werden alle Interessierten auf dem Laufenden ge-

halten. Man kontrolliere weiterhin engmaschig die Gesundheit aller Pferde. Nach Aussage des Veterinäramtes ist eine solche Erkrankung nicht meldepflichtig.

„Farbrausch Norderney“

Vom 1. Juli bis zum 11. August zeigt Diana Drees Abstraktes

NORDERNEY „Meine Bilder entstehen dann, wenn ich die Energie spüre. Wenn es so weit ist, muss ich malen“, sagt die Paderborner Künstlerin Diana Drees, die ab Freitag, 1. Juli, ihre abstrakten Werke im Conversationshaus präsentiert.

Es ist bereits die zweite Ausstellung auf Norderney und auch diesmal zeigt Drees wieder Werke, die mit Acryl oder Öl auf Leinwand meist in Spachteltechnik entstanden sind.

In den Bildern drückt sie, wie sie selbst sagt, ihre Liebe zu den Farben aus. Wenn dann ein energetischer Schub kommt, ist am Beginn der Arbeit nicht klar, was am Ende dabei herauskommt, denn die Bilder entstehen impulsge-steuert. Deutungen der Werke werden dabei dem Betrachter bewusst überlassen. Inspirationen holt sie sich dabei aus der Natur



Die Inspiration kommt aus der Natur.

Foto: Promo

und ihre Lieblingsinsel Norderney gibt ihr immer wieder neue Impulse.

Das Meer, den Strand, die frische Brise, die Wärme, die Sonne in vielen verschiedenen Farben und Formen widerzuspiegeln.

Die unterschiedlichen Farbtöne zeigen vielfältige Stimmungen. Noch bis zum 11. August sind die farnefrohen Werke von Diana Drees in der Orangerie des Conversationshauses zu sehen.

Verschiedenes

NIE WIEDER KISTEN SCHLEPPEN!



JETZT GETRÄNKE BESTELLEN
lieferservice.holab.de

- Keine Liefergebühr
- Nur 20€ Mindestbestellwert
- Leergutrücknahme vor Ort

Bestellung per
WEBSHOP

JETZT BEI
Google Play

Laden im
App Store





Geschäftsanzeigen

**Wir kaufen
Wohnmobile
+ Wohnwagen**
039 44-3 61 60
www.wm-aw.de fa

www.hilfe-fuer-waisenkinder.de



TROPICA VERDE e.V.
www.tropica-verde.de

Schützen
Sie **Urwald!**

Tropica Verde e.V.
Siesmayerstraße 61
60323 Frankfurt am Main
Infos unter 069-751550



eurONATUR

Schenken Sie sich Unendlichkeit.
Mit einer Testamentsspende an EuroNatur helfen Sie,
das europäische Naturerbe für kommende Generationen zu bewahren.

 Interessiert? Sabine Günther informiert Sie gerne.
Telefon +49 (0)7732/9272-0 • testamentsspende@euronatur.org

Finden statt suchen



Mit der kommenden Ausgabe des
Norderney-Kurier,
dem auflagenstärksten Inselblatt,
öffnet an dieser Stelle der
Norderneyer Marktplace.
Private und gewerbliche Anzeigen
zum **Hammerpreis** und in **Farbe**.



43 x 20 mm		90 x 20 mm	15,-
43 x 30 mm	42,-	90 x 25 mm	25,-
43 x 35 mm		90 x 40 mm	35,-

Alle Preise sind Nettopreise zzgl. Umsatzsteuer.

**Kontaktieren Sie einfach
unseren Anzeigen-Profi
Lars Rochna**
Tel.: 04932/9919683,
lars.rochna@skn.info oder
kommen Sie einfach vorbei
ins Haus der Schifffahrt II,
Bülowallee 2.